**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 32 (1956-1957)

**Heft:** 18

**Rubrik:** Der bewaffnete Friede

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## KRIEGSGESCHICHTLICHE DATEN

3. Juni 1940:
Beendigung der Einschiffung britischer Truppen in Dünkirchen.

6. Juni 1944:
Beginn der Invasion.

9. Juni 1940:
Ende Feuer in Norwegen.

10. Juni 1940:
Die Deutschen überschreiten die Seine.

14. Juni 1940:
Die Deutschen besetzen Paris.

## REDAKTION — ANTWORTEN — ANTWORTEN!

*Adj.Uof. E. M. in Z.* Ich habe von dem Schreiben Kenntnis genommen. Allerdings vermögen meine Mitarbeiter und ich nicht einzusehen, was am Gespräch über die Generalstabsoffiziere defätistisch gewesen sein soll. Man sollte unseres Erachtens mit solchen Ausdrücken vorsichtiger umgehen.

*Wm. Th. St. in S.* Deine kameradschaftliche Anerkennung hat mich wirklich gefreut, um so mehr, als ich weiß, daß Du in der Regel einen sehr kritischen Maßstab anzulegen pflegst. Deshalb wiegen Deine Worte doppelt schwer.

*FHD L. S. in R.* Ich bitte Sie höflich, mir die in Aussicht gestellte Ergänzung doch so rasch als möglich zuzustellen. Besten Dank zum voraus.

## der bewaffnete FRIEDE
### Militärische Weltchronik

Während die Herren der Sowjetunion ihren Propagandakrieg gegen die Atomwaffen, gegen die «westlichen Kriegshetzer» und die «imperialistischen Söldnerhaufen» der Bundeswehr der deutschen Bundesrepublik auf Hochtouren laufen lassen und weiterhin laute Drohungen gegen die Länder der freien Welt ausstoßen und ihnen mit massiver Vergeltung drohen, sollten sie sich Raketen- und Atomwaffen für ihre Selbstverteidigung anschaffen, geht in der Sowjetunion und in den für Moskau als zuverlässig geltenden Satellitenländern die Aufrüstung und die militärische Vorbereitung der Jugend unbekümmert weiter. Im neuen Leitfaden für die sogenannte «Nationale Volksarmee» der von den Sowjets besetzten Zone Mitteldeutschlands, der vom sowjetzonalen Verteidigungsministerium herausgegeben wurde, wird zwischen gerechten und ungerechten Kriegen unterschieden. Es ist also keinesfalls verwerflich, Krieg zu führen, wenn es sich um einen «gerechten» Krieg handelt. Was aber ein «gerechter» Krieg ist, entscheiden die Befehlshaber im Moskauer Kreml. In der militärischen Propaganda, welche die Jugend Mitteldeutschlands für die Streitkräfte der «Nationalen Volksarmee» begeistern und werben soll, wird immer wieder gesagt, daß alle Opfer für eine schlagkräftige und erstklassig ausgerüstete und ausgebildete Armee notwendig sind, wenn es um die Verteidigung von Frieden und Fortschritt geht. Keine Last darf hier zu schwer sein, selbst mit einer strengen und eisernen Disziplin hat man sich abzufinden.

Die erwähnte Schrift des ostzonalen Verteidigungsministeriums räumt mit der Vorstellung auf, daß jeder Krieg schlechthin von Uebel sei, im Gegenteil: «Der Marxismus-Leninismus betrachtet den Krieg als Fortsetzung der Politik mit dem Mittel der Gewalt!» Es ist von besonderem Interesse, diese Feststellung, die unverhüllt das wahre Gesicht der sowjetischen Politik zeigt, in einem militärischen Leitfaden eines Satelliten Moskaus als leninistisch-marxistische Erkenntnis verzeichnet zu finden. In diesem Leitfaden sind Ausdrücke, wie «eisern, streng, straff», die immer wiederkehrenden Vokabeln, und wir erfahren darin, daß die «harten Anforderungen des modernen Gefechtes» gerade in einer Armee von solch «hoher Moral», wie jener der sogenannten «Deutschen Demokratischen Republik», eine «exakte Ausführung gegebener Befehle» verlangen. So viel heute den Moskauer «Friedensfreunden» und ihren Mitläufern auch in unserem Lande, denen mit Blick auf den Kreml kein Mittel schlecht genug ist, um unsere Wehrhaftigkeit zu unterwühlen und die Armee in den Schmutz zu ziehen, ins Stammbuch.

Die Bilderserie über die sogenannte «Nationale Volksarmee», die in der sowjetisch besetzten Zone Mitteldeutschlands durch das massive Aufgebot der Volkspolizei, der bewaffneten Betriebsgruppen und der Verbände des Staatssicherheitsdienstes ergänzt wird, ist ein eindrückliches Dokument dafür, was Moskau unter «Frieden» und «Abrüstung» versteht. Gleichzeitig darf nicht vergessen werden, daß in Ostdeutschland noch 22 sowjetische Divisionen stehen.

*Tolk.*

## Vor 20 Jahren

*Kader-Schluuch!*
*«Lueg-dete, wie de Hueber umecheibe mues . . .»*

*Legenden zu nebenstehenden Bildern:*

① *Am Tag der «Nationalen Volksarmee», der am 1. März dieses Jahres durchgeführt wurde, fanden in ganz Ostdeutschland große militärische Vorführungen, Paraden und Besichtigungen statt. Die Kasernen öffneten sich, und die Jugend wurde mit den russischen Waffen dieser Armee vertraut gemacht.*

② *Auf einem Militärflugplatz der Luftwaffe Ostdeutschlands. Praktische Ausbildung an den Schulmaschinen.*

③ *Die «Nationale Volksarmee» verfügt auch über Fallschirmtruppen, die wir hier bei der Ausbildung sehen.*

④ *Ausbildung an der russischen 76-mm-Panzerabwehr-Kanone.*

⑤ *An einem Instruktionskurs der Waffenmechaniker der ostdeutschen Luftwaffe.*

⑥ *Naumburg 1957. Ausmarsch der Schüler der Kadettenanstalt der «Nationalen Volksarmee» der sowjetisch besetzten Zone Mitteldeutschlands.*

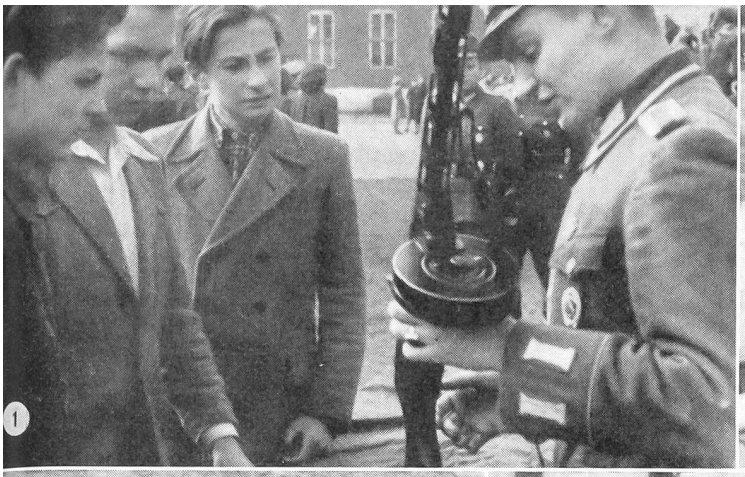
⑦ *Ausbildung am schweren Minenwerfer.*

⑧ *Bahn frei den roten Panzern! T-34 in einer Kolonne der Panzertruppen der «Nationalen Volksarmee».*

⑨ *Ausbildung der Panzertruppen am russischen T-34, der zur Standardausrüstung der Verbände der sogenannten «Nationalen Volksarmee» gehört.*

⑩ *Minenwerfergruppe der «Nationalen Volksarmee».*

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH
R. Candrian-Bon Telex 52 5 52 Tel. (051) 23 46 44

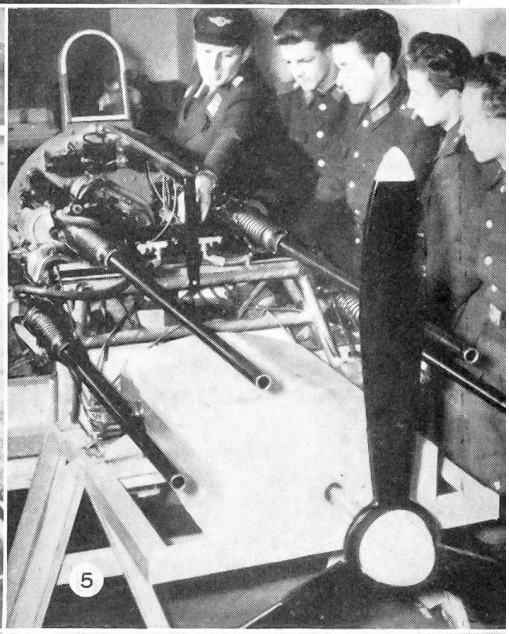


1

2

3

4



5

6

7

8

9

10